

Liebe Freundinnen und Freunde der Gora Arbeit, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich begrüße Euch ganz herzlich im Namen der Goralewski-Gesellschaft zu unserem Sommerfest im wunderschönen Bewegungsraum am Lietzensee.

Ich freue mich, dass so viele der Einladung gefolgt sind, einige sind extra aus anderen Städten angereist. Herzlich willkommen!!!!

Ich möchte Euch in meinem Vortrag einen kurzen Überblick über wichtige Stationen der Goralewski-Gesellschaft geben und erzählen, wo wir heute stehen, sowie einen Ausblick geben auf das, was wir vorhaben.

Den Rückblick möchte ich mit einer kleinen Geschichte beginnen.

Wie viele von Euch mitbekommen haben, gab es Anfang des Jahres ein Interview, das eine Redakteurin des Bayrischen Rundfunks mit Leonore Quest, Thomas Niering und mir über die Gora Arbeit geführt hat. Das Interview hat großen Anklang gefunden.

Ich sollte über die Gesellschaft erzählen und um mich auf dieses Interview vorzubereiten, stöberte ich in alten Aktenordnern. Dabei stieß ich auf das Gründungsprotokoll. Es war datiert auf den 07.01.1991.

Das Gespräch mit der Redakteurin musste einige Male verschoben werden und fand schließlich am 07. Januar 2016 statt, auf den Tag genau 25 Jahre nach dem Gründungstreffen. Daraus ergab sich das Motto für unser Fest: 25 Jahre Goralewski-Gesellschaft.

25 Jahre – ein ganz schöner Zeitraum.

1991 wurde die Gesellschaft von 5 Menschen ins Leben gerufen: Antoinette Becker, Michel Benjamin Thomas Niering, Leonore Quest und Gisela Tänzer.

Zweck der Gründung war und ist es, das Erbe von Gora zu bewahren und die Arbeit weiter zu führen, weiter zu entwickeln und bekannt zu machen.

Von 1991 -1994 wurden Ideen gesammelt, diskutiert und Projekte angedacht.

Von 1994 – 2000 ist in der Gesellschaft wenig passiert. Die Buchgruppe um Leonore, die Erlebnisberichte über die Begegnungen mit Gora gesammelt hat, war aktiv, aber unabhängig von der Gesellschaft.

Im Jahre 2000, als Michel Benjamin nach Frankreich zurückgehen wollte und Antoinette Becker verstorben war, übernahm Leonore Quest den Vorsitz, Thomas Niering wurde 2. Vorsitzender und Kathrin Denizart Schatzmeisterin. 2001 übernahm Edith Jalowski die Funktion der Schatzmeisterin.

Viele Jahre hat diese Dreierkonstellation, Leonore Quest, Thomas Niering und Edith Jalowski hervorragend zusammen gearbeitet und hat die Gesellschaft maßgeblich geprägt.

In einem Protokoll einer Vorstandssitzung von damals habe ich dazu folgenden netten Eintrag gefunden.

Beginn der Sitzung

Punkt 1: Die erste Vorsitzende schmiert sich zwei Butterstullen.

Punkt 2: Der zweite Vorsitzende kocht zur Beruhigung der Gemüter Fencheltee.

Das klingt doch wunderbar....

Ab 2005 gab es eine Zeitlang einen erweiterten Vorstand mit Irene Gagel und Gudrun Eckle.

Ich möchte jetzt ein paar besondere Ereignisse aus dieser Zeitperiode von 2000 bis 2009 Revue passieren lassen.

Am 15. März 2003 zum 110. Geburtstag von Gora ist das Buch „Auf dem roten Teppich“, erschienen, das in 8 langen Jahren und in unermüdlicher Arbeit entstanden ist und mit einem schönen Fest vorgestellt wurde. Dieses Buch mit seinen lebendigen Berichten ist wirklich ein Erfolg und wird bis heute nachgefragt. Auch Menschen, die Gora nicht gekannt haben, fühlen sich durch die dargestellten Erfahrungen angesprochen.

2005 entstand die Website der Goralewski-Gesellschaft, [www.goralewskigesellschaft.de](http://www.goralewskigesellschaft.de), welche unsere Kommunikationsplattform nach außen darstellt. Darüber sind neue Kontakte entstanden und auch Anfragen kommen zu uns.

Und die „Gora Perspektiv Gruppe“ nahm ihre Arbeit auf. Es war eine Initiative von Leonore mit dem Ziel, das Eigenständige und Besondere der Gora Arbeit ins Bewusstsein zu holen und herauszustellen, auch um die Arbeit in der Öffentlichkeit besser darstellen zu können.

Hier an dieser Stelle möchte ich Thomas und Leonore für ihr langjähriges Engagement für die Gesellschaft und für ihre wunderbare Arbeit ganz herzlich danken. Ohne sie hätten wir uns nie soweit entwickeln können.

Hier ist mal ein großer Applaus angebracht.

2009 hat Gabriele Franzen den Vorsitz übernommen, mit mir als 2. Vorsitzender. Edith Jalowski blieb Schatzmeisterin.

Gabrieles Interesse galt der Vernetzung der Gesellschaft. Sie hat die Gora Arbeit durch Vorträge und auf Kongressen vertreten. Sie hat die Gesellschaft in die AFA geführt, die Arbeits- und Forschungsgemeinschaft für Atempädagogik und Atemtherapie, einen Berufsverband für viele Atemtherapeuten und Körpertherapeuten und sie hat die Gora Perspektiv Gruppe weitergeführt. Ende 2014 ist Gabriele Franzen zurückgetreten. Gabriele sei auch an dieser Stelle für ihre Arbeit und ihren Einsatz sehr gedankt.

Bis 2014 hat Edith Jalowski 14 Jahre lang mit Umsicht und Geduld das Amt der Schatzmeisterin versehen. An dieser Stelle ein großer Dank für Dein Engagement für das manchmal sehr undankbare Amt.

Im ersten Halbjahr 2015 nach dem Rücktritt von Gabriele Franzen habe ich kommissarisch die Geschäfte weitergeführt. Ich war dann sehr froh, als im Juni letzten Jahres Petra Möhrke als 2. Vorsitzende und Irene Gagel als Schatzmeisterin mit in den Vorstand eingetreten sind.

Wir haben die Arbeit aufgenommen und ich finde, wir kommen mehr und mehr in Schwung.

Und nun noch ein paar Sätze: Was wir jetzt machen und was wir in Zukunft vorhaben.

Die Digitalisierung der Kassetten mit Stundenmitschnitten hat begonnen. Es gibt noch mehr gutes Tonmaterial. Die Digitalisierung wird also weitergehen. 4 Unterrichtsstunden sind digitalisiert und können über die Goralewski Gesellschaft bezogen werden.

Das Buch: „Auf dem roten Teppich“ ist bis auf wenige Restexemplare vergriffen und wird neu aufgelegt, als Book on Demand. Wie bisher kann das Buch über die Goralewski Gesellschaft bestellt werden.

Wir werden die Website weiterentwickeln. Sie soll eine klarere Struktur bekommen. Die Gedichtzeilen von Rilke, mit denen jetzt jede Seite beginnt, wollen wir durch Sätze von Gora ersetzen. Z.B.: „Die Erde trägt uns“. Oder: „Versuchen Sie es. Es muss ja nicht gelingen“... oder... oder...

Wir freuen uns, wenn Ihr uns Aussprüche von Gora schickt, die Euch begleitet haben oder begleiten.

In zwei Jahren, 2018, ist Goras 125. Geburtstag.

Es gibt in diesem Frühjahr aber noch ein Jubiläum: Vor 30 Jahren haben die ersten beiden Klassen ihre Ausbildung beendet.

Vor ein paar Tagen habe ich erfahren, dass das Abschiedsfest einer Ausbildungsklasse im Juni 1986 stattgefunden hat, also vor 30 Jahren.

Anfang des Jahres haben wir circa 75 Fragebögen verschickt, in denen wir erfahren wollten: Wie sieht diese Zeit im Rückblick aus? Was ist daraus geworden nach 30 Jahren? Was wirkt weiter?

28 Fragebögen sind zurückgekommen, einige knapp, einige ganz ausführlich.

Es sind berührende Texte, die in persönlicher Weise Auskunft geben, wie bedeutsam für fast alle die Begegnung mit Gora und mit der Arbeit war und wie sehr diese Erfahrungen das weitere Leben geprägt haben.

Dazu möchte ich aus einem Fragebogen zitieren:

Die Frage war: Hast Du abschließend etwas mitzuteilen?

„Ich spüre auch eine Art Verpflichtung gegenüber dieser Arbeit, die mir, so glaube ich, nicht nur für mich selber in meine Zellen geschrieben wurde. Und ich lausche immer wieder auf Möglichkeiten, diesen speziellen( sehr weiblichen) Ansatz der Körperarbeit aus seinem Nischendasein herauszuholen und Menschen zugänglich zu machen.

Eine Art Mut zu entwickeln, diese Arbeit noch präsenter und sichtbarer werden zu lassen.“

Das sehe auch ich als einen wichtigen Teil unseres Auftrags an und ich hoffe, dass wir mit Freude und Begeisterung die Zukunft gestalten können

Dank an Michel Benjamin, der die Ausbildung ins Leben gerufen hat.

Dank an Gora, die mit ihrer Weisheit und Güte das Leben von so vielen Menschen zutiefst geprägt hat.

Und last but not least möchte ich mich ausdrücklich bei allen Mitgliedern bedanken, die allein durch ihr Mitglied sein die Gesellschaft mit am Leben erhalten haben, über Jahre, viele über Jahrzehnte.

Euch allen einen herzlichen Dank!

Ich wünsche uns einen fröhlichen und inspirierenden Nachmittag, einen wunderschönen Abend und ein tolles Fest.

Berlin, den 18.06.2016  
Vorsitzende

Sibylle Köhler